

Das Geheimnis des Winters

Wenn im Winter der Schnee die Welt in eine weiße Decke hüllt, stehen wilde Schneeballschlachten, Schlittenfahren und das Bauen von rotnasigen Schneemännern wieder hoch im Kurs. Abends kuschelt man sich dann mit einer heißen Schokolade auf die Couch und lauscht Geschichten, die die Eltern zum Besten geben. In solchen Momenten wünscht man sich ein Bilderbuch wie "Warum der Schnee weiß ist", das Kindern ein Erlebnis schenkt, von dem sie lange zehren dürfen und werden. Und dies ist auch kein Wunder, denn dieses zauberhafte Märchen von Heinz Janisch und Silke Leffler spricht vor Charme und Gefühl, das den Leser mit sich fortzieht.

Seit er denken kann, muss der Schnee farblos und durchsichtig durch die Welt wandeln. Auf seiner Reise begegnet er vielen Blumen, die mit ihrer Farbpracht bei ihm Neid hervorrufen. Eines Tages fasst der Schnee all seinen Mut zusammen und fragt das Veilchen, ob es ihm etwas von seinem Violett abgeben würde. Obwohl sie von diesem Gedanken angetan ist, sagt die Blume trotzdem Nein. Schließlich braucht sie ihre Farbe noch. Auch bei der Sonnenblume hört er diese Antwort auf seine Bitte, ob er ein wenig gelb von ihr bekommen könnte. Nicht anders ergeht es dem Schnee bei der Rose, der Kornblume und viele anderen Pflanzen - bis er zu einer kleinen weißen Blume mit winzigen Glöckchen kommt ...

Eine schönere Einstimmung auf die kalte Jahreszeit als mit "Warum der Schnee weiß ist" gibt es nicht. Die Geschichte von Heinz Janisch erinnert an ein uraltes Märchen in bester Brüder-Grimm-Manier. Dank der Illustrationen von Silke Leffler erhalten die Seiten einen zauberhaften Glanz, der Kinder trümen lässt. Man bekommt Lust darauf, jedes Detail für sich zu entdecken, und möchte nach der Lektüre am liebsten hinaus in die Welt laufen, um ihre Farbenpracht zu erleben. Eine wunderschöne Augenweide ist "Warum der Schnee weiß ist" in jedem Fall.

Susann Fleischer 28.11.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info